Geschäftsberichte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **92 (1985)**

Heft 6

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Grossauftrag für Sulzer

Iran bestellt 1000 Sulzer Rüti Webmaschinen

Im Rahmen eines umfangreichen Modernisierungsprogrammes der iranischen Textilindustrie haben Vertreter der iranischen Regierung der Gebrüder Sulzer Aktiengesellschaft, Winterthur, Schweiz, einen Auftrag über 1000 Sulzer Rüti Webmaschinen im Wert von mehr als 100 Mio. Schweizerfranken erteilt. Es handelt sich um Projektil- und Greiferwebmaschinen, die zur Herstellung von Baumwoll- und Baumwollmischgeweben zur Dekkung des Inlandbedarfs bestimmt sind. Die Lieferung der Maschinen, die in mehreren Anlagen installiert werden, erfolgt sukzessive bis Ende April 1986. Dank dieser Bestellung kann die bereits gute Auslastung der Produktionskapazitäten in den Werken Zuchwil und Rüti nochmals verbessert werden.

Geschäftsberichte

Das Geschäftsjahr 1983/84 der Maschinenfabrik Rieter AG:

Beurteilung, Ausblick

Der konsolidierte Bestellungseingang (netto) betrug 511 Mio. sFr. gegenüber 359 Mio. im Vorjahr. Davon entfallen 285 Mio. auf Stapelfasermaschinen, 50 Mio. auf Filamentmaschinen und 77 Mio. sFr. auf Erzeugnisse von Rieter-Scragg. Für 65 Mio. wurden Ersatzteile bestellt, und der Rest verteilte sich auf verschiedene kleinere Positionen.

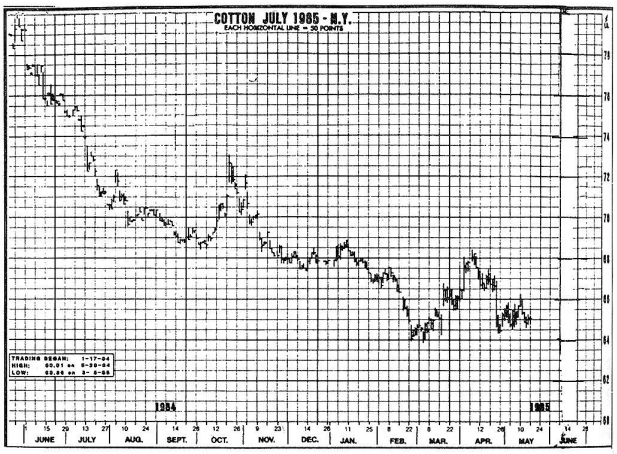
Die Verbesserung hat sich auch im ausgewiesenen Umsatz niedergeschlagen. 355 Mio. sFr. entfallen auf den Verkaufserlös des Stammhauses. Eine konsolidierte Betrachtungsweise unter Einbezug sämtlicher Gesellschaften ergibt einen totalen Umsatz von 435 Mio. sFr. Den grössten Beitrag neben dem Stammhaus leistete hiezu die Rieter-Scragg mit 50 Mio. sFr.

Das neue Geschäftsjahr, von welchem die Resultate der ersten Monate vorliegen, bestätigt die bisher positive Tendenz:
Der Bestellungseingang im Stammhaus liegt höher als in der vergleichbaren Vorjahresperiode. Die Marge konnte nochmals leicht verbessert werden. Dieselbe Feststellung trifft für unsere Tochtergesellschaft Rieter-Scragg zu.

Marktberichte

Rohbaumwolle

Die fundamentale Baumwollsituation der laufenden Saison hat sich nicht nennenswert verändert seit unserem letzten ausführlichen Bericht. Die Übergangsvorräte tendieren weltweit eher noch weiter aufwärts. Die im April durch die Käufe der UdSSR sowie schlechtes Wetter in Südamerika erreichte Stabilisierung der Preise für die billigsten Provenienzen hielt nicht lange an. Erneuter Angebotsdruck, speziell für prompte Ware, liess die Preise im Durchschnitt zwei cents pro lb fallen. Auch der New Yorker Terminmarkt notiert wieder rund zwei cents tiefer als vor einem Monat, hat aber die früheren Tiefstwerte vom Februar/März nicht mehr egalisiert:



Mit Bezug auf ein spezifisches Gebiet bleibt noch zu erwähnen, dass der Sudan anfangs Mai die Preise für langstaplige Barakat-Baumwolle aus der Ernte 1985 bekanntgab. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich eine Preissteigerung von zwischen drei und vier cents/lb je nach Qualität. Von der zur Verfügung stehenden Menge von ca. 410 000 Ballen (420 lbs netto) sind mittlerweile etwa 25 000 Ballen nach Japan verkauft worden. Verkäufe nach Westeuropa konnten bis anhin nur in einem bescheidenen Rahmen getätigt werden. Hingegen dürften die noch laufenden Verhandlungen mit verschiedenen osteuropäischen Staaten zu weiteren Abschlüssen führen.

Die neue Ernte in den hauptsächlichsten Produktionsgebieten der nördlichen Hemisphäre macht im Durchschnitt gute bis sehr gute Fortschritte. Es werden heute zum Teil schon erheblich höhere Produktionsschätzungen erwähnt als noch in unserem letzten Bericht enthalten sind, aber es ist noch ein weiter Weg bis die Baumwolle schlussendlich geerntet und unter Dach sein wird.

Die Aufmerksamkeit von Konsumenten und Handel ist gegenwärtig auf Washington gerichtet, wo die Landwirtschaftspolitik im allgemeinen und die Baumwollsituation im speziellen Gegenstand von zum Teil heftigen Auseinandersetzungen in Regierung und Kongress sind. Auf der einen Seite wird ein neues Landwirtschaftsgesetz (gültig ab Saison 1986/87) diskutiert. Es ist schwierig, die verschiedenen Aspekte auf einen Nenner zu bringen: die Agrarprodukte auf dem internationalen Markt